

Sitzungsvorlage Nr. 234/2013

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	17.12.2013	öffentlich
Verwaltungsausschuss	19.12.2013	nicht öffentlich

Betreff:

Planfeststellungsverfahren Bahnausbaustrecke Oldenburg – W’haven, Abschnitt 4 – Varel-Sande

Sachverhalt:

Derzeit wird das Anhörungsverfahren für den Planfeststellungsabschnitt 4 der Bahnausbaustrecke Oldenburg – Wilhelmshaven durchgeführt. Dieser Verfahrensabschnitt bedeutet im Wesentlichen die Ertüchtigung der Bahnstrecke Varel – Sande einschl. der gesamten im Bereich Bahnhof Sande vorgesehenen Gleisverlegungen bzw. –erneuerungen.

1. Bahnübergang Südstraße

Sämtliche betroffene Bahnübergänge auf der gesamten Strecke müssen überplant und heutigen Verhältnissen - auch hinsichtlich der Sicherheitsabstände - angepasst werden.

Für den Bereich des BÜ Südstraße sind hier nicht unwesentliche Straßenbaumaßnahmen vorgesehen, um ein gesichertes Abbiegen in bzw. aus dem vorhandenen Privateinmündungsbereich zu ermöglichen. Hierzu wird auf die anliegende Skizze verwiesen.

Seitens der Gemeinde wird die Notwendigkeit dieser Maßnahme deutlich hinterfragt, da sie in dieser Art für die Südstraße als völlig überdimensioniert anzusehen ist und eine Rücksprache mit betroffenen Grundstückseigentümern mit Sicherheit ein besseres Ergebnis erbringen würde.

Zudem wäre für diesen Fall auch noch die Frage der Kostenträgerschaft zu klären, da die Gemeinde hier Straßenbaulasträger ist.

2. Bahnhof Sande

Der Neubau der Bahnüberführung Deichstraße hat sich mittlerweile schon um rd. zwei Jahre verzögert, da damals seitens der DB plötzlich ins Spiel gebracht wurde, dass sämtliche Gleisanlagen im Bahnhof Sande erneuert werden müssen. Dadurch war eine komplette Überarbeitung der Pläne erforderlich, die wesentliche Zeitverzögerung mit sich gebracht haben.

Letzter Planungsstand war der, dass die Straßenbaumaßnahme in den Jahren 2014/2015 begonnen und abgeschlossen werden soll. Der Bau des Tunnelbauwerkes für Radfahrer und Fußgänger kann erst parallel zu den Umbauarbeiten im Bahnhof durchgeführt werden, angekündigter Planungszeitraum waren hierfür die Jahre 2016/2017.

Betriebskonzept / Fernverkehr

Für den Bahnhof Sande stellen sich die Arbeiten mittlerweile so dar, dass der abgängige und nicht mehr genutzte Mittelbahnsteig letztlich komplett beseitigt werden soll - lediglich optional soll dieser später wieder hergerichtet werden können.

Hierfür ist zu hinterfragen, ob dennoch künftig weiterhin uneingeschränkt das vorgesehene Betriebskonzept der Landesnachverkehrsgesellschaft gesichert werden kann – eine Verschlechterung oder Einschränkung dieses Konzeptes ist auszuschließen.

Ebenfalls darf die Forderung der Region der Anbindung des Oberzentrums Wilhelmshavens durch Fernverkehrszüge durch diese Maßnahme nicht unrealistisch werden.

Nutzung Mittelgleis

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wird es erforderlich sein, über einen Zeitraum von mehreren Monaten den Personenverkehr komplett über das Mittelgleis abzuwickeln. Von daher wird es für die Dauer dieser Maßnahme dann auch notwendig sein, dass der alte Übergang - vor seiner endgültigen Beseitigung - wieder in Betrieb genommen werden muss. Zugnutzer in und aus allen Richtungen müssen über mehrere Monate den alten Übergang nutzen, um das Mittelgleis zu erreichen.

Hier sollte deutlich aufgezeigt werden, wie eine Barrierefreiheit für diesen Zeitraum sichergestellt werden soll. Auch die Sicherheit dieses seit Jahren stillgelegten Bauwerkes ist umfassend nachzuweisen.

Die Belastungen für den Personenverkehr sind hinsichtlich Art und Dauer auf ein Minimum zu reduzieren.

Schienenersatzverkehr

Weiter ist aufgezeigt worden, dass für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten ein Schienenverkehr von und nach Wilhelmshaven nicht erfolgen kann, hier wäre ebenfalls wieder ein Schienenersatzverkehr erforderlich.

Die Dauer des Schienenersatzverkehrs sowohl in Richtung Wilhelmshaven als auch in Richtung Varel sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Gleichzeitig ist es aber ebenfalls wichtig, verlässliche Sperrzeiten (evtl. auch für einen längeren Zeitraum) anzubieten, statt eines ständigen Wechsels.

Eine Schienenabbindung Richtung Wilhelmshaven über mehr als ein Vierteljahr sollte in jedem Fall vermieden werden.

Schallschutz

Für den vorhandenen Beherbergungsbetrieb sind frühzeitig – vor Beginn der Baumaßnahmen – passive Schallschutzmaßnahmen vorzusehen.

Zeitraum

Die DB geht derzeit davon aus, dass der Planfeststellungsbeschluss voraussichtlich erst im Jahr 2016 gefasst wird.

Bei einem Umsetzungszeitraum von 4 (!!!) Jahren würde die Maßnahme frühestens Ende 2019 abgeschlossen sein.

Die Bahn plant derzeit, die Ertüchtigung der Strecke in Varel zu beginnen und in Sande abzuschließen.

Die Planung für die Errichtung des Tunnelbauwerkes ist erst in den Jahren 2018/2019 vorgesehen. Dies kann von der Gemeinde Sande nicht hingenommen werden.

Die Gemeinde Sande fordert den schnellstmöglichen Baubeginn dieses Abschnittes und zwar im Bahnhof Sande, um damit auch die Fertigstellung des Tunnelbauwerkes frühestmöglich realisieren zu können. Die Fertigstellung dieses Bauwerkes spätestens im Jahr 2017 wird - wie zugesagt - erwartet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Anhörungsverfahren der Ausbaustrecke Oldenburg – Wilhelmshaven, Abschnitt 4, eine Stellungnahme entsprechend den vorstehend genannten Punkten abzugeben.

Anlagen:

- Skizze

Oltmann

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen